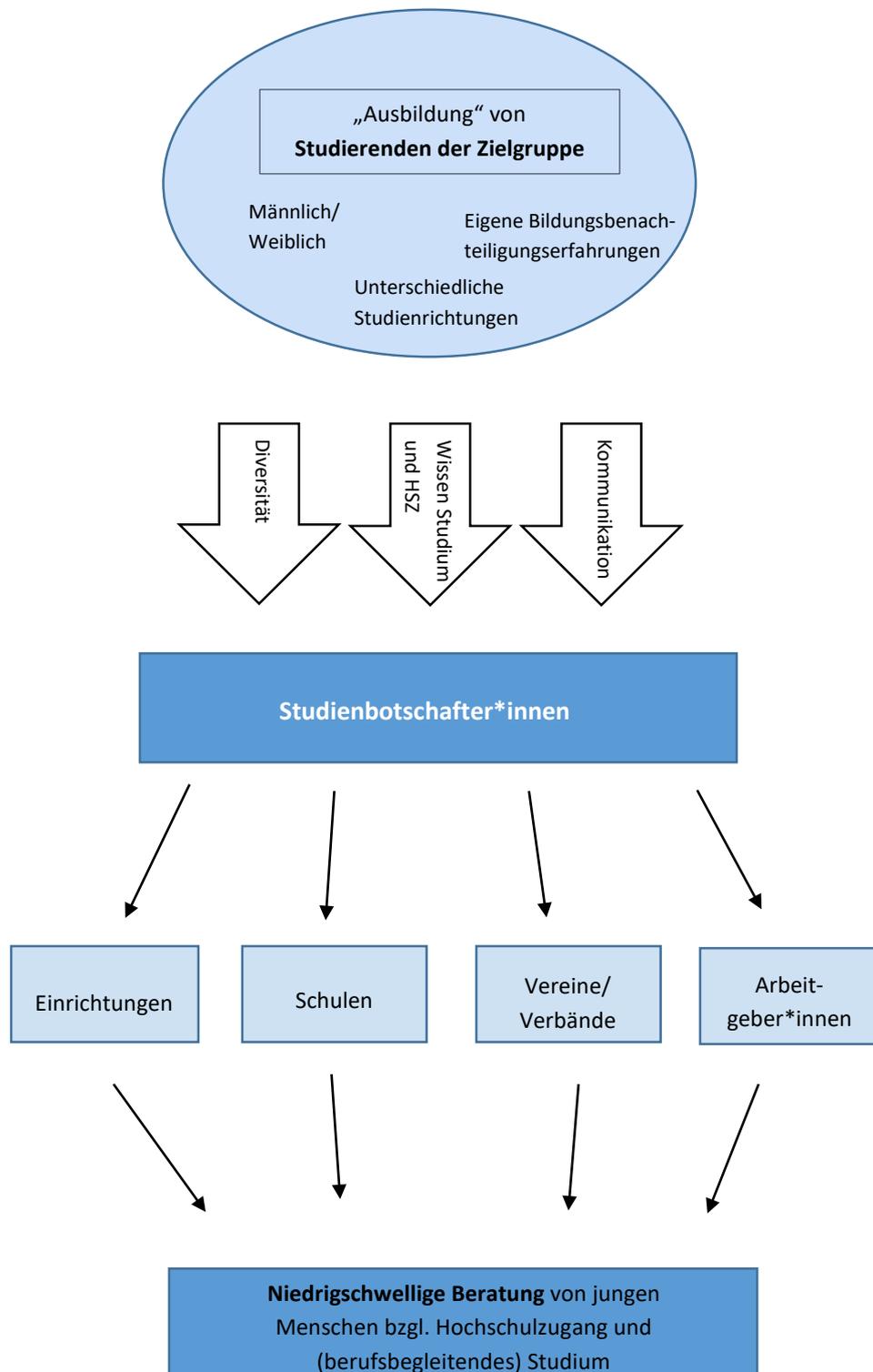


Konzept Studienbotschafter*innen und Studienmentor*innen

Studienbotschafter*innen



Beschreibung des Angebotes:

Bereits Studierende der Zielgruppe sollen nach einer Schulung zu Studienbotschafter*innen junge Menschen in Schulen/Vereinen/Einrichtungen/etc. bei allgemeinen Fragen zum Übergang Schule – Hochschule, zu Bildungswegen und zum Studium beraten und als Ansprechpartner*innen zur Seite stehen. Bei der Beratung kann es um Zugangswege zur Hochschule, Studienmöglichkeiten und -inhalte, Fragen zu Ablauf und Organisation des Studiums, Studentenleben im Allgemeinen etc. gehen, je nachdem wo der jeweilige Beratungsbedarf liegt. Vorrangig geht es darum eine niedrigschwellige Ansprachemöglichkeit zu sein, seine eigenen Erfahrungen und Wissen an andere weiterzugeben und ihnen damit Unterstützung zu sein.

Die Studierenden, die zu Studienbotschafter*innen ausgebildet werden, sollen dabei idealerweise eigene Bildungsbenachteiligungserfahrungen mitbringen und unterschiedliche Studienrichtungen/Fakultäten abdecken.

Die Schulung soll zweistufig, aufgeteilt auf zwei Halbjahre erfolgen und dabei Theorie- und Praxisteile (mit praktischen Übungen) mit einschließen.

Der theoretische Teil soll die Themenblöcken Kommunikation, Diversität, Informationen rund um Studium und Hochschulzugang abdecken. Dabei könnten Kommunikation und Diversität jeweils eine Einheit von ca. vier Stunden und Informationen zu Studium und Hochschulzugang zwei Einheiten von ca. acht Stunden umfassen. Die Einheiten sollen in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung der HAW Landshut durchgeführt werden, wobei die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Teilprojekts die Einheiten zu Diversität und Kommunikation übernehmen und die Mitarbeiterinnen der ZSB die Einheiten zu Studium/Hochschulzugang. Die „Ausbildung“ soll auf unterschiedliche Weisen (schriftlich) evaluiert werden.

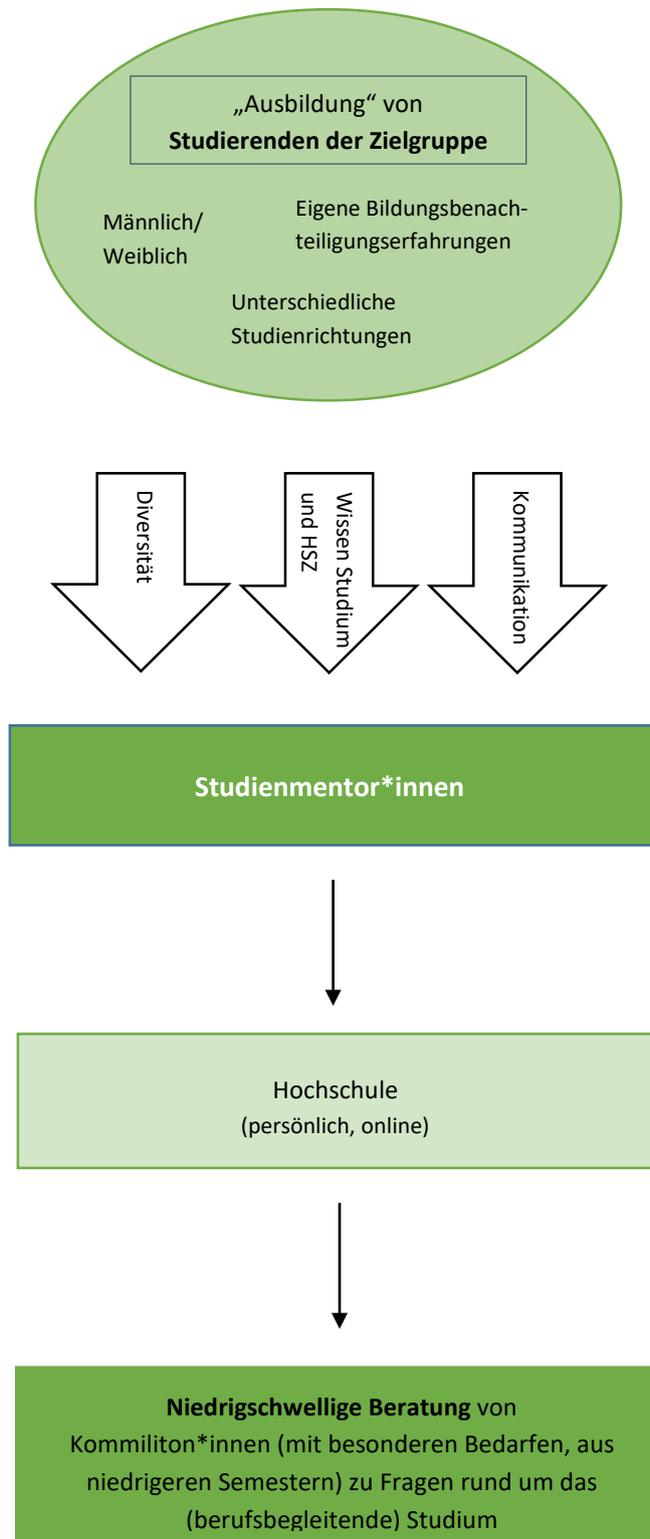
Der praktische Teil sieht Rollenspiele und Übungen vor, die auf die reale „Einsatzsituation“ vorbereiten.

Nach der Ausbildungsphase werden zu Übungszwecken Schul-/Einrichtungs-/Verbands-Besuche probeweise durchgeführt. Bei diesen Besuchen könnten die Studienbotschafter*innen niedrigschwellig Informationen an die Zielgruppe weitergeben und für Fragen zur Verfügung stehen. Angedacht sind Besuche in Schulklassen, bei Info- oder Aktionstagen. Genauer festgelegt werden soll die Ausgestaltung der Besuche in Abstimmung mit den jeweiligen Schulen/Einrichtungen etc.

In einer zweiten Proberunde sollen aufbauend auf den Erfahrungen und Erkenntnissen aus der ersten Runde die Abläufe und die Ausbildung entsprechend angepasst werden.

Das Angebot soll langfristig weitergeführt und kontinuierlich ausgebaut werden, was durch die Kooperation mit der Zentralen Studienberatung gewährleistet werden kann.

Studienmentor*innen



Beschreibung des Angebotes:

Analog zu den Studienbotschafter*innen sollen Studienmentor*innen nach einer Schulung Studierende in niedrigeren Semestern, insbesondere auch Studierende mit besonderen Bedarfen (z.B. durch Studium mit Kind, mit Migrationshintergrund, mit gesundheitlicher Beeinträchtigung), bei allgemeinen Fragen zum Studium beraten und als niedrigschwellige und vertrauliche Ansprechpartner*innen zur Seite stehen. Bei der Beratung kann es um Studieninhalte, Fragen zu Ablauf und Organisation des (berufsbegleitenden) Studiums, Studentenleben im Allgemeinen etc. gehen, je nachdem wo der individuelle Beratungsbedarf liegt. Vorrangig geht es darum, seine eigenen Erfahrungen und Wissen an andere weiterzugeben und ihnen damit Unterstützung zu sein. Im Vordergrund sollen dabei die Aspekte Niedrigschwelligkeit und Vertraulichkeit stehen.

Die Studierenden, die zu Studienmentor*innen ausgebildet werden, sollen dabei idealerweise eigene Bildungsbenachteiligungserfahrungen mitbringen und unterschiedliche Studienrichtungen/Fakultäten abdecken.

Die Schulung soll zweistufig, aufgeteilt auf zwei Halbjahre erfolgen und dabei Theorie- und Praxisteile (mit praktischen Übungen) mit einschließen.

Der theoretische Teil soll die Themenblöcken Kommunikation, Diversität, Informationen rund um Studium und Hochschulzugang abdecken. Dabei könnten Kommunikation und Diversität jeweils eine Einheit von ca. vier Stunden und Informationen zu Studium und Hochschulzugang zwei Einheiten von ca. acht Stunden umfassen. Die Einheiten sollen in Kooperation mit der Zentralen Studienberatung der HAW Landshut durchgeführt werden, wobei die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des Teilprojekts die Einheiten zu Diversität und Kommunikation übernehmen und die Mitarbeiterinnen der ZSB die Einheiten zu Studium/Hochschulzugang. Die „Ausbildung“ soll auf unterschiedliche Weisen (schriftlich) evaluiert werden.

Der praktische Teil sieht Rollenspiele und Übungen vor, die auf die reale „Einsatzsituation“ vorbereiten.

Nach der Ausbildungsphase werden zu Übungszwecken Vorlesungs-Besuche und kleine Beratungstermine an der Hochschule probeweise durchgeführt. Dabei könnten die Studienmentor*innen sich und ihr Angebot in Vorlesungen der jeweiligen Fakultäten vorstellen und so das Angebot bekannter machen.

Die Beratungstermine könnten persönlich, aber auch per Telefon, E-Mail oder Forum erfolgen.

In einer zweiten Proberunde sollen aufbauend auf die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der ersten Runde die Abläufe und die Ausbildung entsprechend angepasst werden.

Das Angebot soll langfristig weitergeführt und kontinuierlich ausgebaut werden, was durch die Kooperation mit der Zentralen Studienberatung gewährleistet werden kann.